

LEITFADEN: ERSTELLUNG & GLIEDERUNG EINER DISSERTATION

VARIANTE 1: MONOGRAPHIE

In einer Monographie stellen Sie ihre Promotionsarbeit in deutscher oder englischer Sprache umfassend in einem einzelnen Gesamtwerk dar.

Die übliche Gliederung ist

1. Einleitung: Einführung in die Thematik, z.B. Vorstellung der Modelle/ Zusammenhänge, Definition der Hypothesen/ Fragestellungen
2. Material & Methoden, ggf. gegliedert nach einzelnen Arbeitsschritten/ Ansätzen/ Fragestellungen
3. Ergebnisse, ggf. gegliedert nach einzelnen Arbeitsschritten/ Ansätzen/ Fragestellungen
4. Diskussion

Während das Kapitel „Ergebnisse“ streng sachlich ist, basiert die Diskussion auf Analyse und Interpretation. Sie soll Bedeutung, Wichtigkeit und Relevanz der im Ergebnisabschnitt präsentierten Daten analysieren, ergründen und in einen Kontext stellen, z. B. durch Nennung relevanter Quellen. Darüber hinaus können Grenzen der Arbeit aufgezeigt und Empfehlungen für die Umsetzung und zukünftige Forschung gegeben werden.

5. ggf. Fazit/ Schlussfolgerung

Die Schlussfolgerung ist wesentlich kürzer als die Diskussion. Sie besteht darin, die Forschungs-ergebnisse zusammenzufassen, also die Hauptforschungsfrage zu beantworten und Perspektiven auf der Grundlage der Gesamtergebnisse aufzuzeigen.

6. Zusammenfassung/ Summary auf Deutsch und Englisch
7. Literaturverzeichnis
8. Anhang

Folgende Beispiele entsprechen den Vorgaben des Prüfungsverfahrens:

Mengel, F. 2023: Kosten- und Margenstrukturen von Weingütern, OPUS Geisenheim
<https://opus4.kobv.de/opus4-hs-geisenheim/frontdoor/index/index/searchtype/latest/docId/63/start/8/rows/10>

Brandt, M. 2021: The influence of abiotic factors on the composition of berries, juice and wine in *Vitis vinifera* L. cv. Riesling, OPUS Geisenheim
https://opus4.kobv.de/opus4-hs-geisenheim/frontdoor/deliver/index/docId/26/file/Dissertation_Brandt.pdf

Hendgen, M. 2021: Beeinflussung der Seneszenz bei Weinreben als Anpassungsstrategie an den Klimawandel, Geisenheimer Berichte Bd. 94, Bibliothek der Hochschule Geisenheim University

Zeng, L. 2021: Drivers and inhibitors of consumer adoption to a new product category in emerging market: the case of wine in China, OPUS Geisenheim,
https://opus4.kobv.de/opus4-hs-geisenheim/frontdoor/deliver/index/docId/20/file/Thesis_Publication_Zeng.pdf

Laier, M. 2019: Analytical Characterisation and Properties of Innovative and Commercial Oenological Agents Based on Yeasts, Geisenheimer Berichte 91, Bibliothek der Hochschule Geisenheim University

VARIANTE 2: KUMULATIVE DISSERTATION

Bei einer kumulativen Dissertation werden die Ergebnisse der Promotionsarbeit nicht in einem einzelnen Werk zusammengefasst, sondern Teilergebnisse werden bereits im Laufe der Promotion in wissenschaftlichen Fachzeitschriften in Form eigenständiger Texte im Peer-Review Verfahren veröffentlicht. Diese Review Artikel, Aufsätze und Paper, die in einem Sinnzusammenhang stehen sollten, werden für die Dissertation als einzelne Kapitel zu einem Sammelwerk zusammengefasst und eingereicht. Die Darstellung der angenommenen bzw. gedruckten Paper kann in „Original-Form“ erfolgen, also durch Einbau einer pdf-Version der Originalpublikation.

Die Eigenständigkeit der Promovenden/des Promovenden muss bei dieser Form der Dissertation stets erkennbar bleiben. D.h. auch, dass der Beitrag jeder Autorin/jedes Autors an der jeweiligen Publikation und zu Beginn jedes einzelnen Kapitels meist in Form einer Fußnote kenntlich gemacht werden muss.

Eine kumulative Dissertation gliedert sich in:

1. Zusammenfassung/ Summary auf Deutsch und Englisch
2. General Introduction: Einführung in die Thematik, Vorstellung der Modelle/ Zusammenhänge, Definition der Hypothesen/ Fragestellungen/ kurze Vorstellung der einzelnen Chapter/Paper
3. Erläuterung Erst-Autorenschaft (s. Seite 7)
4. Paper 1
5. Erläuterung Erstautorenschaft
6. Paper 2
7. Erläuterung Erstautorenschaft
8. Paper 3
9. General Discussion der Erkenntnisse aus allen drei oder mehr Papern

Das Diskussionskapitel befasst sich mit der Bedeutung, Wichtigkeit und Relevanz der Ergebnisse oder Erkenntnisse. Diese werden detailliert erläutert und in einen Kontext gestellt, z. B. durch die Nennung relevanter Quellen. Darüber hinaus können Grenzen der Arbeit aufgezeigt und Empfehlungen für die Umsetzung und zukünftige Forschung gegeben werden.

10. Conclusion/ Schlussfolgerung der Erkenntnisse aus allen drei oder mehr Papern sowie Perspektiven und /oder Empfehlungen

Die Conclusion/Schlussfolgerung besteht darin, die Ergebnisse der Arbeit/ Untersuchung zusammenzufassen und damit die Hauptforschungsfrage zu beantworten und auf der Grundlage der Gesamtergebnisse Perspektiven aufzuzeigen.

11. References, ggf. nur für die Kapitel 2 und 9
12. Appendix

Einleitung und Diskussion haben in der Regel zusammen einen Umfang von 15-30 Seiten.

Folgende Beispiele entsprechen den Vorgaben des Prüfungsverfahrens:

Strack, T. 2023: Comparison of terraced and steep slope vineyards emphasizing the impact of an altered viticultural system regarding physiology, health status and distinctive berry quality parameters of the grapevine, OPUS Geisenheim

<https://opus4.kobv.de/opus4-hs-geisenheim/frontdoor/index/index/searchtype/latest/docId/73/start/2/rows/10>

Tafel, M. 2021: Investigating the Characteristics and the Economic Impact of Tourism in German Wine Regions, OPUS Geisenheim,

https://opus4.kobv.de/opus4-hs-geisenheim/frontdoor/deliver/index/docId/18/file/Dissertation_Endfassung_Abgabe.pdf

Dörr, O. 2020: Influence of artificial sunlight from a microwave plasma lamp on morphology and secondary metabolism of horticultural plants, OPUS Geisenheim,

https://opus4.kobv.de/opus4-hs-geisenheim/frontdoor/deliver/index/docId/12/file/Dissertation_Doerr.pdf

Linck, H. 2019: Diagnosis, Transmission, and Management of Phytoplasmas Infecting Rubus Species, OPUS Geisenheim,

<https://opus4.kobv.de/opus4-hs-geisenheim/frontdoor/index/index/start/0/rows/10/sortfield/score/sortorder/desc/searchtype/simple/query/linck/docId/10>

Mosner, E. 2012: Habitat distribution and population genetics of riparian Salix species in space and time,

<https://d-nb.info/1023128411/34>

VARIANTE 3: MONOGRAPHIE BESTEHEND AUS MEHREREN UNABHÄNGIGEN (GGF. SCHON PUBLIZIERTEN) KAPITELN

Die hybride Dissertation verbindet Elemente einer Monographie mit denen einer kumulativen Dissertation. Sie besteht aus thematisch abgegrenzten Kapiteln, die bereits veröffentlicht, zur Veröffentlichung angenommen, eingereicht oder zur Einreichung vorgesehen sind. Diese werden durch eine gemeinsame Einleitung, eine übergreifende Diskussion und ein Fazit zu einer monographischen Gesamtarbeit zusammengeführt.

Der Aufbau kann dem einer kumulativen Dissertation entsprechen. Die einzelnen Kapitel können jeweils eine eigene Einleitung sowie eine Darstellung von Material und Methoden enthalten. Im Unterschied zur kumulativen Dissertation gibt es keine Mindestanforderungen an die Anzahl veröffentlichter oder zur Veröffentlichung angenommener Publikationen.

Die Gliederung der Dissertation sowie die Angaben zum Eigenanteil der Promovierenden entsprechen den Vorgaben für die kumulative Dissertation.

4

Hinweis zum Publikationsstatus:

Kapitel, die noch nicht veröffentlicht oder noch nicht peer-reviewed sind, können Bestandteil der Dissertation sein, sofern sie zur Einreichung vorgesehen, bereits eingereicht oder in Begutachtung bzw. Revision sind. Die darin enthaltenen Ergebnisse dürfen in der Dissertation dargestellt und in der übergreifenden Diskussion sowie im Fazit berücksichtigt werden. Der jeweilige Publikationsstatus (z. B. in Vorbereitung, eingereicht, unter Begutachtung oder in Revision) sollte dabei transparent angegeben werden.

Beispiele finden sich unter:

Uzman, D. 2020: Effects of landscape structure and farming type on biodiversity and ecosystem functions in vineyard ecosystems, OPUS Geisenheim,

https://opus4.kobv.de/opus4-hs-geisenheim/frontdoor/deliver/index/docId/14/file/PhDthesis_DenizUzman.pdf

Bou Nader, K. 2019: Grapevine Age: Impact on Physiology and Berry and Wine Quality, OPUS Geisenheim,

https://opus4.kobv.de/opus4-hs-geisenheim/frontdoor/deliver/index/docId/8/file/KhalilBouNader_Thesis_HGU3.pdf

Hirsch, J. 2012: Otiorhynchus spp. (Coleoptera: Curculionidae) as pests in horticulture: genetics and management options with entomopathogenic fungi,

<https://d-nb.info/1027760384/34>

Bei Variante 2 und 3 sind ggf. Copyright-Vorschriften der Verlage zu berücksichtigen!

HINWEISE ZUR GLEICHZEITIGEN VERÖFFENTLICHUNG VON JOURNAL-ARTIKELN IN DISSERTATIONEN

a) Nutzung von bereits veröffentlichten Journal-Artikeln in Dissertationsschriften

In der Regel sollte es bei großen Zeitschriftenverlagen keine Probleme geben, sofern eindeutig auf die Veröffentlichung im entsprechenden Journal hingewiesen wird. Evtl. darf die Journal Formatierung nicht für die Dissertationsschrift verwendet werden. Hierzu sind die jeweiligen Richtlinien der einzelnen Verlage zu beachten.

Beispiele:

Elsevier: „The author retains the right to include the journal article, in full or in part, in a thesis or dissertation; ...”

Wiley Blackwell: „Final Published Version. Wiley-Blackwell hereby licenses back to the Contributor the following rights with respect to the final published version of the Contribution: [...] Re-use in other publications. The right to re-use the final Contribution or parts thereof for any publication authored or edited by the Contributor (excluding journal articles) where such re-used material constitutes less than half of the total material in such publication. In such case, any modifications should be accurately noted.“

Springer: „The Author retains the right to republish the Contribution in any collection consisting solely of the Author’s own works without charge and subject only to notifying Springer in writing prior to such publication of the intent to do so and to ensuring that the publication by Springer is properly credited and that the relevant copyright notice is repeated verbatim.“

b) Nutzung von Teilen einer Dissertationsschrift für eine spätere Veröffentlichung als Journal-Artikel

5

Auch hierbei werden sich im Regelfall keine Probleme ergeben, allerdings sollten immer die jeweiligen Bedingungen beim jeweiligen Copyright Transfer beachtet werden.

Beispiele:

Springer: „Submission of a manuscript implies: that the work described has not been published before (except in the form of an abstract or as part of a published lecture, review, or thesis);”

Elsevier: „Doctoral theses are usually not written in a style suitable for publication in Animal Behaviour. Chapters from theses will therefore normally need to be condensed, reformatted and revised substantially before being submitted as manuscripts. References in journal manuscripts should usually not be cited as exhaustively as they are in doctoral dissertations. Prior to submission, inexperienced authors are especially advised to give a manuscript to friends and colleagues for comment.“

Wichtig ist für spätere Veröffentlichungen in Zeitschriften, dass mit der Veröffentlichung der Dissertationsschrift noch alle Urheberrechte beim Autor verbleiben, da ansonsten die Chancen auf die Annahme des Beitrags in einem Journal sinken können. D.h. in den Vertragsbedingungen sollte folgender Satz zu finden sein:

„Alle weiteren Rechte für die Verwertung der Arbeit verbleiben beim Autor.“

c) Einordnung der International Society for Horticultural Science ISHS von „Acta Hort“ Artikeln: Demnach ist eine Publikation in Acta Hort klar unter „Conference Proceedings“ einzuordnen und kein „Journal Paper“ oder sogar „peer reviewed journal paper“. Promovierende, die kumulativ promovieren wollen können einen Acta Hort. Beitrag demnach nicht als eine der drei (2 akzeptiert, eine eingereicht) mindestens notwendigen Publikationen für eine kumulative Dissertation aufführen.

d) MDPI Publikationen

Bei der Einreichung der Antragsunterlagen sollten MDPI Publikationen (Multidisciplinary Digital Publishing Institute) als solche erkennbar sein.

Es wird darauf hingewiesen, dass Publikationen in Journalen dieses Verlags in einer kumulativen Dissertation nicht ausschließlich verwendet werden sollten. Das Renommee von Journalen des MDPI-Verlages wird innerhalb der wissenschaftlichen Community kontrovers diskutiert.

Somit wird empfohlen, die Auswahl der Journale zu „streuen“, um möglichen Schwierigkeiten vorzubeugen, z.B. bei der Antragstellung von Fördergeldern bei der eine Publikationsliste vorgelegt werden muss.

ERLÄUTERUNGEN ZUR ERST- AUTORENSCHAFT TEMPLATE FOR AUTHOR CONTRIBUTIONS

Template for author contributions:

Chapter x is based on the following peer-reviewed publication:

Mustermann, A., Musterfrau, B., (20xx). Titel. Journal, Volume, pages. <https://doi.org/...>

Please address the following categories for each author:

1. Concept, design and coordination of the study/ analysis including funding acquisition
2. Planning of the experiments and methodology design and development
3. Conducting the experimental work/data collection
4. Conducting the analysis of data
5. Evaluation, visualization and interpretation of results
6. Writing (original draft) of the article
7. Writing (review and editing) of the article

Examples: Both options are acceptable.

7

1) A Mustermann carried out field and laboratory work, carried out the statistical analysis and led the writing. B. Musterfrau carried out field and laboratory work and contributed to writing the original draft. xx coordinated the study and contributed to writing, reviewing and editing the article. xx contributed to statistical analysis and to writing. xx coordinated the study and contributed to editing the article. A. Mustermann, B. Musterfrau and xx participated in the design of the study. All authors gave final approval for publication.

2) Alternative option:

Conceptualization: **AB**, CD, EF

Methodology: **AB**, CD, EF

Investigation, data collection: AB

Formal analysis: **AB**, CD Visualization:

AB

Funding acquisition: EF

Project administration: EF

Supervision: EF

Writing – original draft: **AB**

Writing – review & editing: **AB**, CD, EF